

**Niederschrift**  
**über die 26. öffentliche Sitzung des Beirates Obervieland**  
**am Mittwoch, den 15.12.2021 von 19:00 Uhr bis 21:15 Uhr**  
**im Rahmen einer Videokonferenz**

**Anwesende:**

- Beiratsmitglieder: Frau Becker, Herr Bohlmann, Herr Cürükkaya, Herr Danisch (bis 20.40 Uhr), Herr Faber, Herr Fabian, Frau Hey, Frau Klaassen (ab 20.00 Uhr), Frau Kovač, Herr Markus, Herr Nummen- sen, Herr Peters, Herr Sachs, Herr Seidel, Herr Stehmeier, Herr Zeller
- Fehlend: Frau Dahnken (e), Frau Loroff (e), Herr Steinmeyer (e)
- Gäste: Frau Jank, Frau Galle, Herr Kramer (alle Amt für Soziale Dienste, Sozialzentrum Süd), Sachkun- dige Bürger:innen des Beirates, Mitglieder der Bremischen Bürgerschaft, Vertreter:innen von Einrich- tungen des Stadtteils, Vertreter der Presse und weitere interessierte Bürger:innen
- Sitzungsleitung: Michael Radolla, Ortsamt Obervieland
- Protokoll: Theodor Dorer, Ortsamt Obervieland

Der Sitzungsleiter begrüßt die anwesenden Beiratsmitglieder und Gäste im Konferenzraum sowie die Zu- schauer:innen im Livestream und eröffnet die Sitzung um 19.00 Uhr. Er begrüßt zuächst Herrn Bohlmann als neues Beiratsmitglied (in der Nachfolge des Anfang November verstorbenen Herrn Noll) für die Fraktion B90/Die Grünen. Herr Bohlmann stellt sich anschließend kurz persönlich vor und wird auch seitens des Beiratssprechers herzlich im Gremium willkommen geheißen.

**TOP 1: Genehmigung der Tagesordnung**

Der Sitzungsleiter teilt mit, es liege ein Antrag der Fraktion B90/Die Grünen zum Sachverhalt „Impfange- bote für 12-17-jährige Schüler:innen (und älter) an den Gymnasien und Oberschulen in Obervieland“ vor. Aus dem Gremium wird auf die vom Ortsamt dazu vorab übermittelte Information verwiesen, nach der es bereits direkte Kontakte seitens des Gymnasiums Links der Weser und der Oberschule Habenhausen zum Impfzentrum hinsichtlich Terminabsprachen für den kommenden Januar gebe. Der Sitzungsleiter bestätigt diesen Sachstand auf Nachfrage nochmals. Die Fraktion B90/Die Grünen zieht ihren Antrag daraufhin unter Berücksichtigung dieser Entwicklung zurück.

Frau Hey weist auf einen kürzlich im Beirat Huchting gefassten Beschluss zur Übernahme von Fahrtkosten für Familien zum Kinder-Impfzentrum in der Innenstadt hin und schlägt vor, im Beirat Obervieland einen gleichlautenden Beschluss zu fassen. Dieser Vorschlag und eine Ergänzung der Tagesordnung um diesen Sachverhalt werden übereinstimmend unterstützt. Frau Hey sagt den kurzfristigen E-Mail-Versand eines Antrages der Fraktion Die Linke an das Ortsamt zu, der dann bei Aufrufen des TOP zur Vorstellung entspre- chend eingeblendet werden könne. Der Sitzungsleiter sieht mit Bestätigung durch das Gremium eine Auf- nahme als neuen TOP 3 für die Tagesordnung vor (die übrigen TOP werden jeweils um einen TOP nach hinten verschoben) .

**Beschluss: Die Tagesordnung wird mit der vorgenannten Ergänzung genehmigt.** (Einstimmige Zustimmung, 15 Ja-Stimmen)

**TOP 2: Mittelverteilungsvorschlag des Controllingausschusses für die offene Kinder- und Jugendarbeit (Rahmenkonzept OJA) im Stadtteil für das Haushaltsjahr 2022 (Vorstellung und Beschlussfassung)**  
**dazu: Vertreter:innen des Amtes für Soziale Dienste, Sozialzentrum Süd**

Frau Galle erläutert dem Beirat die Grundzüge des vorgelegten Mittelverteilungsvorschlags des Controllingausschusses (Anlage 1). Für das kommende Jahr würden insgesamt 488.785,00 € zur Verfügung stehen. Dies stelle nach einer Budgeterhöhung um 17.000,00 € im vergangenen Haushaltsjahr nun lediglich eine weitere Erhöhung um 1.785,00 € für das kommende Haushaltsjahr dar. Die Gesamtantragssumme der Träger belaufe sich dagegen auf insgesamt 551.511,55 €. Somit ergebe sich hier ein Defizit zwischen Antragssumme und zur Verfügung stehendem Budget in Höhe von 62.726,55 €. Der Controllingausschuss habe letztlich einstimmig einem Mittelverteilungsvorschlag des Amtes für Soziale Dienste (AfSD) zugestimmt, der sich an den zur Verfügung stehenden Mitteln in Höhe von 488.785,00 € orientiere.

Anschließend führt Frau Galle die Herleitung des Mittelverteilungsvorschlages aus. Bis zum Ende der Antragsfrist am 30.09.2021 seien sechs Anträge fristgerecht eingegangen - davon fünf institutionelle Förderungen (der AWO Jugendclub, der AWO Funpark, der DRK Aktiv- Treff, die Kinder- und Jugendfarm und neu das Bürgerhaus Obervieland) und ein Projektantrag (Vaja e.V.).

Am 14.10.2021 fand eine nichtöffentliche Sitzung des Controllingausschusses zur Antragsichtung statt. Das derzeitige Budget des Stadtteils eine weitere institutionelle Förderung rein fiskalisch nicht zulässt, wurde dem Bürgerhaus Obervieland im Rahmen dieser Sitzung daher eine erneute Frist bis zum 22.10.2021 zum Einreichen eines Projektantrags gewährt.

In der nichtöffentlichen Sitzung des Controllingausschusses am 24.11.2021 stellte sich bei Sichtung der verschiedenen eingebrachten Mittelverteilungsvorschläge lediglich der des AfSD als abstimmungsfähig heraus. In öffentlicher CA-Sitzung am 25.11.2021 erfolgte dann die Diskussion dieses abstimmungsfähigen Mittelverteilungsvorschlags und der Beschluss des Controllingausschusses über die Mittelverteilung (4 Ja-Stimmen (AfSD und Beiratsvertreter:innen), 2 Enthaltungen (Trägervertreter:innen)).

Folgende Mittelverteilung ist vorgesehen:

Antragsteller/ Einrichtung	Controllingaus- schussbeschluss 2021	Antragssumme 2022	Controllingausschuss- beschluss 2022
BGO	14.712,23 € (5 Gruppen, 9h)	14.712,23 € (3 Gruppen, 10,5 h)	5.901,04 €
VAJA e.V.	17.506,72 €	17.333,84 €	17.333,84 €
Kinder- und Ju- gendfarm	188.781,00 €	208.791,65 €	192.980,99 €
AWO Funpark	116.500,00 €	135.682,28 €	119.299,96 €
AWO Jugendclub	107.500,00 €	122.072,08 €	110.084,58 €
DRK Aktiv- Treff	42.000 €,00	58.530,66 €	43.184,59 €

Die Herleitung ist dabei so erfolgt, dass zunächst für die Projektanträge des Bürgerhauses Obervieland und von Vaja e.V. die oben dargestellten Beträge vorgesehen wurden. Bei Vaja e.V. ist dabei aufgrund des zunehmenden Bedarfs an Streetwork die volle Antragssumme zuerkannt worden.

Hinsichtlich der vier institutionellen Förderungen ergab sich dann in Orientierung an deren Mittelzuweisungen des Haushaltsjahres 2021 und mit Blick auf das Budget für 2022 noch ein zur Verfügung stehender Differenzbetrag in Höhe von 10.769,07 €. Diese Mittel wurden dann anschließend auf die vier institutionellen Antragsteller gemäß ihres Anteils an der Gesamtantragssumme (Kinder- und Jugendfarm 39%, AWO Funpark 26%, AWO Jugendclub 24% und DRK Aktiv-Treff 11%) aufgeteilt.

Frau Galle macht deutlich, dass die Angebote der Einrichtungen durch diesen insgesamt zu geringen Mittelaufwuchs in der bisherigen Form nicht aufrechterhalten werden können. Einzelne Einrichtungen haben bereits in der öffentlichen Mitteldiskussion Einschränkungen in den Öffnungszeiten und beim Rahmenprogramm angekündigt. Es müsse festgestellt werden, dass sich der Stadtteil mit seinen vier institutionellen Förderungen übernommen habe. Die durch das AfSD bereits bei Aufnahme der vierten institutionellen Förderung im Jahr 2017 prognostizierten Folgen hinsichtlich der Mittelverteilung sind nun vollständig eingetroffen. Das bisher im Stadtteil praktizierte „Gießkannenprinzip“ im Rahmen der Mittelverteilung könne nicht fortgeführt werden, ohne die Einrichtungen damit insgesamt in ihrer Existenz zu gefährden. Der Stadtteil Obervieland werde daher aus Sicht der Behörde für das Haushaltsjahr 2023 mindestens eine institutionelle Förderung beenden müssen. Flankierend dazu müsse zudem gemeinsam erarbeitet werden, wie zukünftig die Schwerpunkte im Stadtteil gesetzt werden sollen. Diverse Fragstellungen sind hierfür relevant:

- Sollen Angebote außerhalb der beschriebenen Zielgruppe weiterhin gefördert werden?
- Können Synergieeffekte zwischen den Einrichtungen erzielt werden? Soll der Fokus auf Institutionen oder auf Projekte/ Gruppenarbeiten gelegt werden?
- Soll der Förderungsschwerpunkt im Ortsteil Habenhausen beibehalten werden?

Um hier aber eine qualifizierte Entscheidung treffen zu können, ist das AfSD auf die Expertise der Einrichtungen im Stadtteil und aller Fraktionen im Beirat angewiesen. Ein entsprechender Fachtag ist bereits für den 16.06.2022 geplant. Als Vorbereitung für den Fachtag würden zudem erneute Qualitätsdialoge mit den institutionell geförderten Einrichtungen geführt.

Zu Beginn der anschließenden Diskussion bedankt sich der Beiratssprecher zunächst bei Frau Galle für die Ausführungen und dem Controllingausschuss für die geleistete Arbeit. Des Weiteren fragt er, ob das bestehende Stadtteilkonzept für die Kinder- und Jugendarbeit Bestandteil des Fachtages sein werde und insgesamt eine Fortschreibung vorgesehen sei.

Frau Galle teilt mit, eine Fortschreibung des Stadtteilkonzeptes sei bereits für das 3. Quartal 2022 vorgesehen. Vorab sei eine Auftaktveranstaltung mit den Trägervertreter:innen und Behördenvertreter:innen sowie anschließenden Qualitätsdialogen in den Einrichtungen geplant. Die Ergebnisse daraus würden im Mai vorgestellt und anschließend bereits für den Fachtag am 16.06.2022 zur Verfügung stehen.

Herr Faber erklärt für die CDU-Fraktion, dass diese Kürzungen bzw. die Schließung einzelner Einrichtungen kategorisch ablehne, da deren Arbeit insgesamt unverzichtbar für den Stadtteil sei. Die Fraktion fordere daher stattdessen, die Finanzausstattung an den Bedarf anzupassen. Außerdem sollte die Lage einer Einrichtung im Stadtteil nicht zum Maßstab für deren Förderung gemacht werden. Die Kinder- und Jugendfarm ziele mit ihren Angeboten nicht nur in alle Ortsteile des Stadtteils, sondern entwickle darüber hinaus auch stadtteilübergreifende Sogwirkung. Er kündigt bereits an dieser Stelle für das Ende des TOP einen Beschlussantrag der CDU-Fraktion zur Mittelverteilung an.

Frau Galle entgegnet, eine Schließung der Kinder- und Jugendfarm dürfe aus den o.g. Fragestellungen keinesfalls abgeleitet werden. Allerdings halte sie angesichts der aktuellen Farmförderung in Höhe von rund 40% des Gesamtbudgets die Frage hinsichtlich der Überprüfung von Schwerpunktsetzungen im Stadtteil und Ausnutzung möglicher Synergien zur Absicherung des Gesamtbudgets für insgesamt gerechtfertigt.

In der weiteren Diskussion wird aus dem Gremium sowie seitens der anwesenden Mitglieder des Controllingausschusses und der Bremischen Bürgerschaft aus dem Stadtteil wiederholt auf die nicht auskömmliche Finanzierung der Kinder- und Jugendarbeit hingewiesen und dies kritisiert. In diesem Zuge werden u.a. eine Überprüfung der Sozialindikatoren des Stadtteils (als Grundlage für die Höhe des Stadtteilbudgets), eine Aufstockung des Gesamtetats aus dem Corona-Fonds sowie eine Veränderung im Gesamtstruktur der Förderung mit der Fokussierung auf die eigentliche pädagogische Arbeit (Herauslösung der Personal- und Sachkosten) gefordert. Im der derzeitigen Ausgestaltung sei zudem durch die stark ansteigenden Energiekosten im kommenden Jahr ein sich weiter verschärfender Kostendruck zu erwarten.

Herr Faber verliert im Anschluss an die Aussprache einen Beschlussantrag der CDU-Fraktion.

Herr Markus schlägt vor, den Antrag als gemeinsamen Antrag aller Beiratsfraktionen zur Abstimmung zu bringen sowie zu Beginn des Antrages einen neuen Unterpunkt 1) mit der Formulierung „Der Beirat Obervieland stimmt unter Protest dem Mittelverteilungsvorschlag des Controllingausschusses für die offene Kinder- und Jugendförderung für 2022 zu“ und unter Unterpunkt 1) des Beschlusstextes hinter der Summe 494.138,00 € das Wort „nachträglich“ einzufügen.

Frau Hey schlägt abweichend von Herrn Markus vor, zu Beginn des Antrages einen neuen Unterpunkt 3) einzufügen, mit dem der Beirat den vorgelegten Mittelverteilungsvorschlag ablehnt.

Herr Faber erklärt für die antragstellende CDU-Fraktion, dass der Antrag als gemeinsamer Antrag aller Fraktionen abgestimmt werden könne und die von Herr Markus vorgeschlagenen Ergänzungen übernehmen zu wollen. Der Vorschlag von Frau Hey werde dagegen abgelehnt.

Die Fraktionen von SPD, B90/Grüne, FDP und BIW schließen sich daraufhin dem CDU-Antrag für eine gemeinsame Antragstellung an.

Frau Hey formuliert dagegen für die Fraktion Die Linke davon abweichend den Antrag, der Beirat möge den vorgelegten Mittelverteilungsvorschlag ablehnen.

Der Sitzungsleiter lässt zunächst über den gemeinsamen Antrag von CDU, SPD, B90/Grüne, FDP und BIW abstimmen und der Beirat fasst folgenden

**Beschluss:**

**Keine Schließung von Kinder- und Jugendeinrichtungen in Obervieland**

**Ausreichende Finanzierung sicherstellen!**

**Kindern endlich auch in Taten Vorrang in der Pandemie einräumen!**

1. Der Beirat Obervieland stimmt unter Protest dem Mittelverteilungsvorschlag des Controllingausschusses (CA) Obervieland für das Rahmenkonzept offene Kinder- und Jugendarbeit (OJA) für das Haushaltsjahr 2022 zu. Dieses auch nur, damit die Träger Planungssicherheit für 2022 erhalten und die Bescheide durch das Amt für Soziale Dienste erfolgen können.
2. Der Beirat Obervieland missbilligt, dass aufgrund zu niedriger finanzieller Zuweisungen durch die Stadt im Jahr 2022 Einschränkungen in den Öffnungszeiten und dem Rahmenprogramm der offenen Kinder- und Jugendarbeit in Obervieland stattfinden sollen.
3. Die für 2023 angedrohte Schließung einer Einrichtung der offenen Kinder- und Jugendarbeit lehnt der Beirat Obervieland kategorisch ab. Die Lösung dieser Probleme kann nur durch eine ausreichende Finanzierung durch die Stadtgemeinde erreicht werden.

**Zur Behebung der oben beschriebenen Probleme fordert der Beirat Obervieland daher die Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport auf,**

1. **die Obervieland zustehende Erhöhung des Budgets der offenen Kinder- und Jugendarbeit sofort mindestens auf die im Jugendhilfeausschuss am 23.09.2021 beschlossenen 494.138€ nachträglich anzupassen, und dies nicht erst im Jahr 2024.**
2. **zukünftig durch eine an die allgemeine Preis- und Lohnentwicklung gekoppelte Budgeterhöhung der OJA-Mittel die offene Kinder- und Jugendarbeit in Obervieland sicherzustellen.**

**Begründung:**

Nach einer Studie des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf hat jedes 3. Kind während der immer noch laufenden Coronapandemie psychische Auffälligkeiten entwickelt.

Die Copsy-Längsschnittstudie zeigt die Zunahme von Konzentrations-, Ess- und Angststörungen, aber auch den Anstieg von Suizidgedanken und -versuchen bei Kindern und Jugendlichen. Die Zunahme häuslicher Gewalt um rund 15,8%, laut polizeilicher Kriminalstatistik, im Pandemiejahr 2020 spricht eine deutliche Sprache. Alle Experten berichten von steigenden Zahlen von Kindern in Not.

Zeitgleich mit der zunehmenden Not der auch in Obervieland lebenden Kinder und Jugendlichen steigt auch die Anzahl von Kindern und Jugendlichen in Ihrer absoluten Höhe.

Obervieland hat nach Hemelingen, Osterholz, Gröpelingen und Blumenthal die fünfthöchste Jugendeinwohnerdichte zwischen 6 und 21 Jahren und soll am Schluss 494.138€ ab 2024 erhalten.

Der Beirat empfindet es als völlig falsches Signal, dass in Zeiten, in denen Kinder in ihrer Freizeitgestaltung unterstützt werden müssen um aus Vereinzelung, Isolation oder übermäßigem Videokonsum herausgeführt zu werden, zu einem Fachtag geladen wird mit dem Ziel der Schließung einer Jugendeinrichtung. Die Ergebnisse des ersten und zweiten Kinder-Coronagipfels zeigen deutlich, dass wir mehr für Kinder und Jugendliche tun müssen, um diese z.B. zurück in die Vereine und außerhäusige Aktivitäten zu bringen. Darüber hinaus ist es zwingend notwendig Ansprechpartner/innen in Form von Fachpersonal für die Nöte der Kinder und Jugendlichen vorzuhalten. Eine Kürzung oder Reduzierung auf diesem wichtigen Sektor lehnt der Beirat Obervieland ab.

*Abstimmungsergebnis: Frau Becker: Ja, Herr Bohlmann: Ja, Herr Cürükkaya: Ja, Herr Danisch: Ja, Herr Faber: Ja, Herr Fabian: Nein, Frau Hey: Nein, Frau Klaassen: Ja, Frau Kovač: Ja, Herr Nummensen: Ja, Herr Peters: Ja, Herr Sachs: Ja, Herr Seidel: Ja, Herr Stehmeyer: Ja, Herr Zeller: Ja  
(Mehrheitliche Zustimmung, 13 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen, Herr Markus nimmt nicht an der Abstimmung teil)*

*(Herr Danisch verlässt die Sitzung um 20:40 Uhr.)*

### **TOP 3: Unterstützung von Obervielander Familien im Zusammenhang mit der Corona-Schutzimpfung für 5-11-jährige Kinder**

Frau Hey stellt den Eingangs der Sitzung bereits angekündigten Antrag vor und der Beirat fasst anschließend folgenden

#### **Beschluss:**

**Kinder sollen laut Aussage des neuen Bundesgesundheitsministers Prof. Dr. Karl Lauterbach in der Sondersendung „ARD extra“ am 9. Dezember 2021 gerade durch die neue Corona-Omikron-Variante gefährdet sein.**

**Am 9. Dezember 2021 hat die Ständige Impfkommission (Stiko) am Robert Koch-Institut (RKI) die Corona-Schutzimpfung von fünf- bis elf Jahre jungen Kindern mit Vorerkrankungen und Kontakt zu Risikopatient:innen empfohlen. Wie die Stiko weiterhin mitteilte, können auch gesunde Kinder bei individuellem Wunsch geimpft werden.**

**Am 14. Dezember 2021 hat in der Bremer Innenstadt ein weiteres Corona-Impfzentrum eröffnet, das ausschließlich 5- bis 11-jährige Kinder immunisiert. Zur Terminvereinbarung werden laut einer Senatsmitteilung vom 8. Dezember 2021 Impfeinladungen per Post versendet.**

**Wenn die Bremer Familien einen Termin zur Schutzimpfung erhalten haben, müssen sie sich in die Sögestraße begeben, wo die 5- bis 11-jährigen geimpft werden. Wer citynah wohnt, kann sich zu Fuß aufmachen oder mit dem Fahrrad zum Kinder-Impfzentrum fahren. Wer jedoch weiter weg wohnt, wie beispielsweise in Obervieland, muss den Bus, die Bahn oder das private Auto benutzen, was mit Kosten verbunden ist.**

**Eltern müssen ihre Kinder zum Impfen begleiten. Wenn also ein Kind mit einem Elternteil den ÖPNV nutzt, kostet dies 8,60 Euro für die Hin- und Rückfahrt mit Bus und Bahn. Gerade für Familien, bei denen der Geldbeutel nicht so prall gefüllt ist, sind 8,60 Euro sehr, sehr viel Geld. Sie überlegen dann sicherlich dreimal, ob sie das Geld ausgeben können.**

**Zu Beginn der Corona-Schutzimpfungen vor gut 12 Monaten haben in Bremen alle über-80-Jährigen die Fahrtkosten für die Taxi-Fahrt erstattet bekommen, wenn sie die Einladung zur Corona-Schutzimpfung vorlegen konnten. Um auch Familien finanziell zu entlasten und ggf. Anreize für die Impfung zu schaffen, sollte die An- und Abreise mit dem ÖPNV zum Bremer Kinder-Impfzentrum für alle Eltern und ihre Kinder kostenfrei sein. Damit der bürokratische Aufwand der Kostenerstattung minimiert wird, sollte die Impf-Terminbestätigung als Fahrschein für den ÖPNV ausreichen. Die allgemeine Abrechnung mit der BSAG könnte über die Kommune pauschal erfolgen.**

**Der Beirat Obervieland fordert daher die Senatorin für Gesundheit, Frauen und Verbraucherschutz auf,**

- 1. in Abstimmung mit den zuständigen Stellen kurzfristig Maßnahmen zu ergreifen, über die Obervielander Familien am Tag der Impfung gegen Covid-19 mit dem ÖPNV kostenfrei zum Kinder-Impfzentrum an- und abreisen können.**

**2. schnellstmöglich auch niedrigschwellige und wohnortnahe Möglichkeiten für Impfungen von Kindern gegen Covid-19 im Stadtteil Obervieland zu schaffen, wie z.B. ein Kinder-Impfmobil.**

*Abstimmungsergebnis: Frau Becker: Ja, Herr Bohlam: Ja, Herr Cürükkaya: Ja, Herr Faber: Ja, Herr Fabian: Ja, Frau Hey: Ja, Frau Klaassen: Ja, Frau Kovač: Ja, Herr Markus: Ja, Herr Nummensen: Ja, Herr Peters: Ja, Herr Sachs: Ja, Herr Seidel: Ja, Herr Stehmeyer: Ja, Herr Zeller: Ja  
(Einstimmige Zustimmung: 15 Ja-Stimmen)*

**TOP 4: Maßnahmen zur Finanzierung/Umsetzung aus dem Stadtteilbudget des Beirates bei der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau/SKUMS (Beschlussfassung)**

Der Sitzungsleiter teilt mit, zu diesem TOP liege eine einstimmige Beschlussempfehlung des Fachausschusses Verkehr vor, den Umweltbetrieb Bremen (UBB) mit 6.000,00 € bei der Sanierung der öffentlichen Boule-Fläche an der Carl-Katz-Straße aus dem Stadtteilbudget zu unterstützen.

**Beschluss:**

**Der Beirat stimmt einer Unterstützung der empfohlenen Maßnahme aus Mitteln des Stadtteilbudgets zu.**

*Abstimmungsergebnis: Frau Becker: Ja, Herr Bohlam: Ja, Herr Cürükkaya: Ja, Herr Faber: Ja, Herr Fabian: Ja, Frau Hey: Ja, Frau Klaassen: Ja, Frau Kovač: Ja, Herr Markus: Ja, Herr Nummensen: Ja, Herr Peters: Ja, Herr Sachs: Ja, Herr Seidel: Ja, Herr Stehmeyer: Ja, Herr Zeller: Ja  
(Einstimmige Zustimmung: 15 Ja-Stimmen)*

**TOP 5: Globalmittelantrag: Bürgerhaus Obervieland, Buchwerkstatt mit Hörbuch und Trickfilm, Antragssumme: 2.000,00 €**

**Beschluss:**

**Der Beirat Obervieland bewilligt 2.000,00 € aus Globalmitteln des Haushaltsjahres 2021.**

*Abstimmungsergebnis: Frau Becker: Ja, Herr Bohlam: Ja, Herr Cürükkaya: Ja, Herr Faber: Ja, Herr Fabian: Ja, Frau Hey: Ja, Frau Klaassen: Ja, Frau Kovač: Ja, Herr Nummensen: Ja, Herr Peters: Ja, Herr Sachs: Ja, Herr Seidel: Ja, Herr Stehmeyer: Ja, Herr Zeller: Ja  
(Einstimmige Zustimmung: 14 Ja-Stimmen, Herr Markus nimmt nicht an der Abstimmung teil)*

**TOP 6: Bürgeranträge, Wünsche, Anregungen und Mitteilungen in Stadtteilangelegenheiten (vorab über office@oaobervieland.bremen.de oder während der Sitzung über die Chat-Funktion)**

Keine Beiträge aus dem Publikum oder im Live-Chat.

**TOP 7: Mitteilungen des Ortsamtsleiters**

18.01.2022: Beirat (im Rahmen einer Videokonferenz)

Sitzungsleitung und Protokoll  
gez. Radolla

Beiratssprecher  
gez. Markus

**Anlage 1**

**CA-Vergabevorschlag für die OJA-Mittel 2022**

Antragsteller/ Einrichtung	CA- Beschluss 2021	Antragssumme 2022	CA-Beschluss 2022
BGO	14.712,23 € (5 Gruppen, 9h)	14.712,23 € (3 Gruppen, 10,5 h)	5.901,04 €
VAJA e.V.	17.506,72 €	17.333,84 €	17.333,84 €
Kinder- und Ju- gendfarm	188.781,00 €	208.791,65 €	192.980,99 €
AWO Funpark	116.500,00 €	135.682,28 €	119.299,96 €
AWO Jugendclub	107.500,00 €	122.072,08 €	110.084,58 €
DRK Aktiv- Treff	42.000 €,00	58.530,66 €	43.184,59 €